

# Eurythmie

## Klasse 9

Die in den vorangegangenen Schuljahren erlernten eurythmischen Elemente:

Laute, Vokale, Konsonanten

Töne, Intervalle, Tonhöhe

Stabübungen, Rhythmus- und Taktübungen

Seelenhaltungen, Fuß- und Kopfstellungen

Grammatikalische Formen

Geometrie

Übungen für Geistesgegenwart und die Gemeinsamkeit bilden die Grundlage für die Arbeit in der Oberstufenzeit.

Die erworbenen Fähigkeiten mit Bewusstsein zu durchdringen und in der Bewegung an das eigenste Gefühl anzubinden, sind nun Aufgaben dieser Altersstufe.

Aktivität, inneres Mitgehen und ein forschender, initiativer Umgang mit der Eurythmie sind gefragt als Voraussetzung für ein beginnendes künstlerisches Verständnis der Eurythmie.

Anhand von Balladen, Humoresken u.a. lernt der Schüler unterschiedliche Charaktere und Stimmungen zu erkennen, sie durch den entsprechenden Bewegungsduktus umzusetzen und dadurch in die sichtbare Erscheinung zu bringen.

Die Aufmerksamkeit wird auf Gegensätze der verschiedensten Art gelenkt (wie z.B.: vom Hellen zum Dunklen, vom Leisen zum Lauten), welche durch die Aktivität des Gefühls und die dynamische Bewegung herausgearbeitet werden.

Die Bewegungsdynamik bekommt einen besonderen Stellenwert.

Ebenso kann die Gegensätzlichkeit von Vokal und Konsonant in den Blick genommen werden.

Der Aufbau der menschlichen Gestalt im Zusammenhang mit den Raumesrichtungen, als eurythmische Gestaltungsgrundlage, soll verstanden und genutzt werden.

Auch durch Geschicklichkeits-, Koordinations- und Stabübungen wird an der Wahrnehmung der eigenen Gestalt und deren bewusster Führung intensiv gearbeitet.

Räumliche Vorstellungs- und Orientierungsfähigkeit werden an komplexen Raumformen, geometrischen Verschiebungen u.a. weiter geschult. Die eigene sichere Bewegungsführung im Gruppenganzen und die Wahrnehmung der Gesamtbewegung treten dabei in den Vordergrund.

Um sich Raum- und Formgesetzmäßigkeiten zu veranschaulichen, soll für ein selbst gewähltes Gedicht eine eigene Raumchoreografie entwickelt werden, die vor der Klasse demonstriert wird.

In der Toneurythmie wird das Hören von Dur, Moll und Dissonanz geübt und die Dur- und Molldreiklanggebärde kennen gelernt.

Der qualitative Unterschied von Takt, Rhythmus, Melos innerhalb der Musik kann auch behandelt werden.

Die erarbeiteten Texte und Musikstücke werden innerhalb des Schuljahres bei einer Monatsfeier oder am Ende bei der Johanni-Eurythmie zur Aufführung gebracht.

## **Klasse 10**

## **Klasse 11**

Im Mittelpunkt des Eurythmieunterrichtes der 11. Klasse steht die Suche nach den Bewegungsqualitäten. Innere Wort- und Bewegungsqualitäten werden erspürt und erarbeitet. Im Zusammenhang mit der Lyrik kann die Verbindung zur Farbe als Seelenstimmung und seelische Ausdrucksmöglichkeit hergestellt werden. Die Farben und ihre Bewegungsqualitäten können erlebt und erübt werden.

In Anlehnung an die Deutsche Epoche kann an Apollinisch-Dionysischem und in Anlehnung an die Astronomieepoche an den Planetenbewegungen gearbeitet werden.

Auch in der Toneurythmie wird die Qualität der Töne und Intervalle in den Blick genommen werden (evtl. Taktstrich, Motivschwung, Pausen). Anspruchsvollere musikalische Darstellungen werden ausgearbeitet. In der Ton- wie auch in der Lauteurythmie ist nun ein stilgemäßes Gestalten gefragt, welches auch bei einer solistischen Arbeit, bei der der Schüler ein selbst gewähltes Gedicht (Raumchoreographie und Lautgestaltung) weitgehend selbständig erarbeiten soll, geübt wird.

Allgemein wird das Schreiten verstärkt geübt. Selbstwahrnehmung und Selbstschulung können in der wachen, eigenständigen Arbeit am eigenen

Schritt entwickelt werden. Auch wird ein freies Bewegen und Gestalten im hinteren, unsichtbaren, nur mit dem Bewusstsein zu durchdringenden Raum geübt. Der Schüler sollte die Gestaltung seiner Bewegung hinsichtlich Gestalt und Umkreis sicher handhaben können und sich eine ausdrucksvolle plastische Gebärdensprache im Laufe der 11. Klasse aneignen.

Die erarbeiteten Texte und Musikstücke werden bei der Johannieurythmie am Ende des Schuljahres zur Aufführung gebracht

## **Klasse 12**

In der Eurythmie werden die Kompetenzen im Kennen und Beherrschen der eurythmischen Grundelemente vorausgesetzt. Mit ihnen soll immer selbständiger und bewußter umgegangen werden. Die Schüler sollen sich an der Auswahl der Stücke beteiligen, kreativ und initiativ eigene Gestaltungsvorschläge einbringen und in der Auseinandersetzung mit den Mitschülern weiterentwickeln. Sie sollen konsequent und zielstrebig üben können. Dazu müssen sie in der Lage sein, um das Gelingen des Ganzen willen, eigene Befindlichkeiten hinten anzustellen.

Die Themen im Einzelnen:

- Epik, Lyrik, Dramatik aus allen Zeitepochen  
Gedichtanalyse  
Entwicklung einer Choreografie mit Form und Lautgebärden
- Toneurythmie:
  - Auswahl der Musikstücke aus allen Zeitepochen  
große, künstlerisch wertvolle Kompositionen
  - musiktheoretische Analyse
  - Entwicklung einer Choreografie mit Form, Ton- und Intervallgebärden
- Allgemein:
  - große, komplexe Gruppenformen
  - Pflege des eurythmischen Bewegungsstroms
  - Ausdrucksfähigkeit
  - Schwerpunkt liegt auf der künstlerischen Ausgestaltung der Stücke
  - Tierkreisgebärden
  - Humoristisches
  - Fragen zum Verständnis der Eurythmie
  - Ich denke die Rede

In der eurythmischen Ausführung arbeiten sie an einem fließenden Bewegungsstrom und prägnanten, ausdrucksstarken Gebärden, die die eurythmischen Stilmittel Bewegungen, Gefühle, Charakter immer mehr verbinden.

Die Gebärden sollen seelisch ergriffen werden und von einer starken, inneren Mitte aus sicher geführt sein.

Die Arbeit an den Tierkreisgebärden, stellt den Menschen als kosmisches Wesen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Gebärden erfordern große Exaktheit in der Ausführung und innere Aufmerksamkeit. Die eurythmische Arbeit findet ihren Höhepunkt in der öffentlichen Aufführung des künstlerischen Abschlusses mit allen Anforderungen an Kostüme, Beleuchtung, Proben etc. Außerdem wird an Fragen zum Verständnis der Eurythmie gearbeitet.

Es können zum Beispiel behandelt werden:

- Fragen der Entstehungsgeschichte auch in Bezug auf die anderen Künste,
- die verschiedenen Bereiche Bühneneurythmie, pädagogische Eurythmie, Heileurythmie, Betriebseurythmie etc.
- exemplarisch die Entwicklung des Kindes, des Jugendlichen; daran anknüpfend der Lehrplan der Waldorfschule und der Lehrplan der Eurythmie
- Eurythmie als die Entwicklungsschritte des Kindes fördernde und begleitende Kunst
- Was ist das Ätherische?
- Eurythmie als soziale Kunst
- Geisteswissenschaftliche Hintergründe bis zu den Gedanken von Reinkarnation und Karma
- Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft